

## Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung des Akteneinsichtsausschusses  
am Montag, dem 21.01.2019, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

---

Ausschussvorsitzende/r AEA	Herr Peter Reinwald	
Ausschussmitglieder AEA	Frau Ellen Buchborn-Klos Herr Axel Globuschütz Herr Dieter Haggenmüller Herr Wolfgang Hoth Herr Manfred Leun Herr Frank Rippl Herr Dirk Schimmel Herr Fabian Wedemann	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Frank Hille Herr Dr. Christof Schütz	
Magistrat	Herr Thomas Altenheimer Frau Petra Braun Herr Sven Deeg Herr Jörg König Herr Reinhold Krapf Herr Gerhard Trinklein	nur bis TOP 3
von der Verwaltung	Herr Patrick Retzer Herr Andreas Zenkert	
Presse	Herr Stefan Schaal Herr Thomas Wißner	
Protokollführer/in	Herr Daniel Weber	
<b><u>Abwesend:</u></b>		
Magistrat	Herr Norbert Arnold Herr Wolfgang Gath Herr Michael Wolter	Entschuldigt Entschuldigt Entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden
- 4 Beantwortung der offenen Punkte des Arbeitsauftrages des Akten-einsichtsausschusses
- 5 Beratung bzgl. der rechtlichen Bewertung von Herrn Dr. Kemper
- 6 Zwischenbericht
- 7 Weitere Vorgehensweise
- 8 Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### **Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Herr Reinwald eröffnet die 9. Öffentliche Sitzung des Akteneinsichtsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschussvorsitzende Reinwald übergibt das Wort an Bürgermeister König, welcher vor dem Einstieg in die weiteren Tagesordnungspunkte eine Stellungnahme zu der Darstellung der Verwaltung in der Öffentlichkeit, anlässlich der Presseartikel vom 15. November 2018 verliest.

Herr Leun merkt an, dass die Stellungnahme im Akteneinsichtsausschuss fehl am Platze sei und er sich nicht als Adressat fühlt. Darüber hinaus könnte man auch einer anderen Auffassung sein.

Bürgermeister König erwidert, die Verlesung habe ausdrücklich in Rücksprache mit dem Personalrat der Stadt Linden stattgefunden, welcher darum gebeten hat, die Stellungnahme in dem heutigen Akteneinsichtsausschuss zu verlesen.

Herr Globuschütz hält den heutigen Termin für nicht geeignet, um auf diese Darstellung zu antworten. Er gibt aber zu verstehen, dass noch ein Statement folgen wird.

### **Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Es ergeben sich keine Änderungen zur Tagesordnung.

### **Zu TOP 3 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden**

Es gibt keine Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung.

### **Zu TOP 4 Beantwortung der offenen Punkte des Arbeitsauftrages des Akteneinsichtsausschusses**

Der Ausschussvorsitzende Reinwald stellt fest, dass die Fragen 6 bis 9 des eigentlichen Antrags noch durch die Verwaltung zu beantworten sind bzw. noch nicht im Ausschuss besprochen wurden.

Er stellt die Frage an Bürgermeister König, ob diese mittlerweile beantwortet wurden.

Dazu erklärt Bürgermeister König, er habe sich dazu noch einmal von einer rechtlichen Expertise ausstatten lassen, wonach dieser Akteneinsichtsausschuss von Anfang an und nach wie vor unzulässig sei. Es wurde bereits auf vieles reagiert und darüber hinaus habe Bürgermeister König auch viel lernen können.

Im Bezug auf die Nachfragen von Herr Dr. Kemper (siehe Anhang) konnte man diese in der Kürze der Zeit nicht beantworten.

Auch aufgrund der Tatsache, dass man vieles dazu gelernt habe und nun einiges anders mache, sollte man den Akteneinsichtsausschuss zu einem finalen Endergebnis bringen.

Der Ausschussvorsitzende Reinwald nimmt dies zur Kenntnis. Er ist dennoch verwundert über die rechtliche Expertise, diese sollte auch dem hiesigen Ausschuss vorgestellt werden.

Herr Globuschütz fragt zum Verständnis, ob Bürgermeister König nun nicht mehr auf die noch offenen Fragen antworten wird.

Bürgermeister König betont noch einmal die bisherige Mitarbeit in diesem Ausschuss und räumt außerdem gemachte Fehler ein. Man solle nun aber wirklich zu einem Endergebnis kommen.

Herr Globuschütz sieht seine Frage nicht als beantwortet. Er ist dennoch erfreut darüber, dass der Akteneinsichtsausschuss zu Veränderungen und Verbesserungen geführt habe. Ein Ende des Ausschusses sei aber von der Sache abhängig und nicht von zeitlichen Vorgaben. Ein finales Ende gäbe es erst, wenn der Ausschuss der Meinung ist, dass alle Sachen abgearbeitet sind.

Herr Globuschütz wiederholt die Frage, ob der Ausschuss noch mit Antworten seitens Bürgermeister König rechnen könne.

Bürgermeister König antwortet, dass dies aktuell in der Prüfung sei und stellt seinerseits die Frage, wann die Fragestellung abgearbeitet seien, denn ein Ende sei nicht in Sicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sollten nun wieder ohne ständige Rückfragen ihrer Arbeit nachgehen können.

Herr Hille sieht die Verbindung zwischen Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung als gestört, dies sei sehr bedenklich. Darüber hinaus glaubt er, dass die Lindener Bürger dem Akteneinsichtsausschuss langsam mit Kopfschütteln entgegenen.

Der Aktenvermerk vom 4. Dezember von Herr Dr. Kemper sei noch nicht wirklich thematisiert worden. Es seien Mängel aufgetaucht, das wisse man nun. Aber im Sinne der bereits entstandenen Kosten und der aufgewendeten Zeit sollte man nun wirklich auf ein zeitnahes Ergebnis hinarbeiten.

Der Ausschussvorsitzende Reinwald stimmt Herr Hille zu. Dennoch sollte man, gerade aus der Verantwortung gegenüber den Lindener Bürgerinnen und Bürger, die gestellten Fragen noch sorgfältig beantworten.

Es gäbe aktuell, auch durch die Detailfragen von Herr Dr. Kemper, noch genügend Anhaltspunkte um weiter zu arbeiten.

Er ist der Meinung, dass die Detailfragen von Herr Dr. Kemper seriös ausgearbeitet werden müssen, damit man zu einem ordentlichen Abschlussbericht kommt. Man solle sich dafür aber die Zeit nehmen, die es braucht.

Herr Dr. Schütz weist ausdrücklich darauf hin, dass der Akteneinsichtsausschuss vom Parlament eingesetzt ist. Weiterhin habe der Ausschuss Aufträge vom Parlament bekommen, was zu behandeln ist. Man hätte hier nicht die Hoheit darüber zu entscheiden, ob gewisse Fragen noch geklärt werden oder nicht. Der Ausschuss sei erst am Ende, wenn alle Fragen beantwortet sind. Ein parlamentarisches Gremium könne nicht aufgehoben werden, weil irgendjemand Unwohlsein im Zusammenhang mit den Antworten hat. Oder Unwohlsein im Zusammenhang mit den Arbeiten die dazu entstehen. Es sei formal nicht möglich, den Auftrag des Parlaments nicht zu erfüllen.

Herr Dr. Schütz hat es so verstanden, dass Bürgermeister König sich weigert die Fragen 6-9 zu beantworten.

Bürgermeister König erwidert, dass er nicht gesagt habe, dass er weitere Fragen nicht beantwortet. Zusätzlich verweist Bürgermeister König auf einen neuen Termin, an dem man dann die Beantwortung der Fragen erwarten könne. Er erinnert, aber auch noch einmal an die bereits erwähnte Unzulässigkeit des Ausschusses. Bürgermeister König möchte auch weiterhin mitarbeiten, wenn klar und sachlich zu erkennen ist, dass ein finales Ziel verfolgt wird.

Herr Leun hält fest, dass die noch offenen Fragen von Herrn Dr. Kemper beantwortet werden sollten, dann sei vielleicht auch ein Ende in Sicht. Dinge die anzusprechen sind, sollten auch angesprochen werden.

**Zu TOP 5 Beratung bzgl. der rechtlichen Bewertung von Herrn Dr. Kemper**

Der Ausschussvorsitzende Reinwald möchte nicht in die Inhalte einsteigen, da die durch Herrn Dr. Kemper gemachten Ausführungen nicht abschließend seien und er weitere Fragen zur abschließenden Beurteilung der Erkenntnisse des Akteneinsichtsausschuss gestellt hat. Man bräuchte mehr Informationen.

Er verliest die Fragen von Herr Dr. Kemper (siehe Anhang).

Weiterhin hält er fest, dass die Verwaltung die Fragen 6-9 aufarbeiten soll und hält außerdem eine nicht öffentliche Sitzung zum Sichten der Akten für sinnvoll.

Herr Leun hält das Gutachten für eine gute Basis. Dennoch teilt er manche Passagen nicht und sieht es negativer als es Herr Dr. Kemper formuliert hat. Nichtsdestotrotz sollte man mithilfe des Gutachtens zu einem endgültigen Schluss kommen können, wenn alle offenen Fragen beantwortet sind.

Herr Hille stimmt Herr Leun zu, die Dinge die vorliegen seien eine gute Grundlage. Auch stimmt er dem Vorschlag von Herr Reinwald zu, sich zu einem nicht öffentlichen Teil zu treffen und zu einem Konsens zu kommen.

Herr Reinwald hält fest, dass alle daran interessiert sind zu einem Abschluss zu kommen. Er möchte nun mit der Verwaltung klären, wann weitere Akten zur individuellen Einsicht zur Verfügung gestellt werden können.

**Zu TOP 6 Zwischenbericht**


Tagesordnungspunkt wurde bereits behandelt

**Zu TOP 7 Weitere Vorgehensweise**

Wurde bereits behandelt

**Zu TOP 8 Verschiedenes**

**Ende der Sitzung: 20:44 Uhr**



.....  
Vorsitzender Peter Reinwald



.....  
Protokollant Daniel Weber